

Universität Flensburg

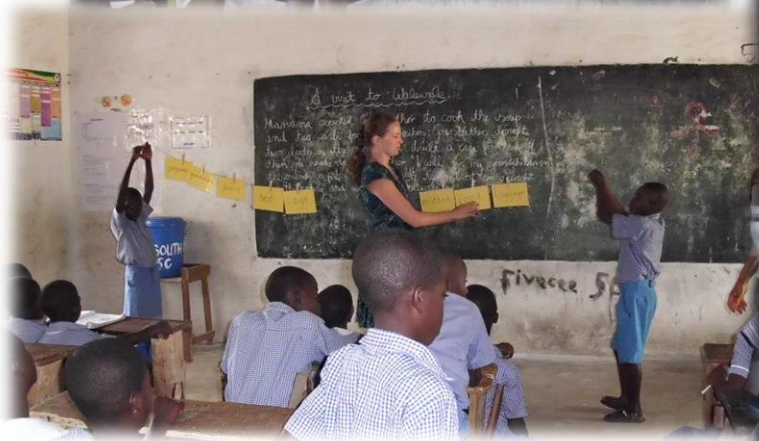


Research and Teaching activities

Cooperation between the  
University of Education Winneba (Ghana) and the  
University of Flensburg (Germany)  
2010-2014

Zusammengestellt von Bea Lundt/ Nina Paarmann

Internship of Students from the University of Flensburg (2010-2014) in Schools in Winneba.



Internship of Students from the University of Flensburg (2010-2013) in different Schools in Wurupong (Volta-Region).



Presentation of different topics at the German Department of the University of Education Winneba by Students of the University of Flensburg (2011-2013).



DAAD Guest Professorship of Prof. Dr. Bea Lundt at the University of Education Winneba in 2011 and 2012.



# DAAD Guest Professorship of Prof. Dr. Yaw Ofoosu-Kusi (University of Education Winneba) at the University of Flensburg (2013-2014).



## Gastprofessor aus Ghana mit neuen Blickwinkeln

DAAD-Professor von Dr. Yaw Ofoosu-Kusi an der Universität Flensburg

**FLensburg** Zu Beginn des Sommersemesters hat Dr. Yaw Ofoosu-Kusi (56) aus Ghana seine einjährige Gastprofessur an der Universität Flensburg angetreten. Er ist Ökonom und Soziologe. Hauptsächlich forscht er über das Thema Kindheit in Westafrika. In Deutschland ist er allerdings nicht das erste Mal.

Bereits seit 1994 gibt er hier immer wieder Lehrveranstaltungen. In diesem Jahr möchte Ofoosu-Kusi seine Forschungen vertiefen. In Ghana hat er untersucht, wie ökonomische Entscheidungen Kinder beeinflussen. Um diese Zusammenhänge geht es ihm auch weiterhin. Außerdem gibt er Lehrveranstaltungen für die Studenten der Universität. Dr. Bes Lundt sieht das als große Bereicherung. „Wir wollen internationaler werden. Die Zusammenarbeit mit Herrn Ofoosu-Kusi macht dabei den Anfang.“ Zwar arbeitet die Uni Flensburg in vielen Studiengängen bereits sehr international, bietet viele Kurse auf Englisch an, doch das trifft bisher nicht auf das Lehramtsstudium zu. Mit dem Gastprofessor aus Ghana soll



Mit neuem Blick: Yaw Ofoosu-Kusi. HAFTRK

Die Zusammenarbeit soll noch größere Dimensionen annehmen. Das Ziel ist, an der Universität Ghana in Legon ein Deutsches Institut einzurichten. Bisher gibt es bereits regelmäßige Besuche von Professoren aus Flensburg, doch das neue Institut soll die ghanaische Hochschule auch für die Studenten aus Deutschland interessanter machen. Denn gerade Lehramtsstudenten könnten so einen Auslandsaufenthalt in ihr Studium einbinden und in Ghana Praxiserfahrung sammeln. Zudem wollen viele der ghanaische Studenten Deutsch lernen. „Wenn jemand diese multikulturellen Erfahrungen hat, vielleicht hilft es ihm dann später weiter im Umgang und beim Verständnis von Menschen aus anderen Ländern und anderen Kulturen“, sagt Ofoosu-Kusi.

Er selbst sieht sich als Botschafter seines Landes. Er erkennt das Problem, dass gerade Kinder Afrika nur im Zusammenhang mit Katastrophen wahrnehmen, „darum ist es wichtig, ihnen auch eine andere Perspektive zu geben.“ Stereotypen gibbe es überall. Er gibt zu, dass es schwie-

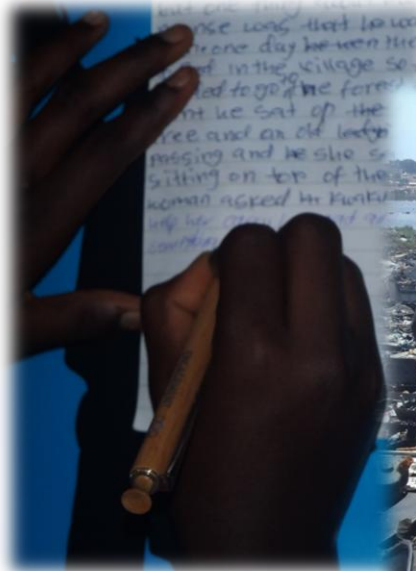
rige Situationen in Afrika gibt, aber es sei eben auch anderes vorhanden. „Menschen wie ich haben die Verantwortung, ein Vorbild zu sein. Es gibt nicht nur das eine Bild eines Menschen oder eines Landes“, erklärt Ofoosu-Kusi.

Zusammen mit seiner Frau lebt er nun für ein Jahr in Flensburg und versucht dabei auch, sich ein Bild von der Stadt zu machen. Er mag besonders die vielen Grünflächen. Die Menschen haben ihn mit ihrer Offenheit bereits überrascht. „Ich habe mir zuerst Sorgen gemacht, wie meine Nachbarn wohl sein werden, aber sie sind alle sehr nett und suchen das Gespräch mit mir.“ Einzig das Wetter macht dem Gastprofessor zu schaffen. „Als ich im März aus Ghana herflog und aus dem Flugzeug stieg, lag Schnee. Das war eine große Umstellung“, erzählt er. Er hat eine Vorliebe für kleine Hochschulen, weil der Kontakt zueinander persönlicher ist. „Ich hoffe, viele gute Verbindungen knüpfen zu können“, sagt er.

Ulla Haugke  
Anlassbesprechung: 12. Juni, 16-18 Uhr, Audimax  
„Childhood in contexts of informality in Ghana“



Film-Project: Kweku Ananse and the magical Bowl in Agbogbloshie (2012). Kooperation between Johannes Preuß (Berlin) and Prof. Dr. Bea Lundt (University of Flensburg).



Journey of a Delegation from Flensburg (Prof. Dr. Bea Lundt, Dr. Günter Rinke and Prof. Dr. Yaw Ofosu-Kusi) to the Universities of Lomé (Togo) and D'Abomey-Calavi (Benin) in 2012 and 2013 to build up new Research-Cooperations.





Excursion of German Students of the University of Lomè (Togo) and the University of Flensburg to the Slave Castles along the West-Coast of Ghana.





Research-Projekt „*Knowledge for Tomorrow-Cooperative Research Projects in Sub-Saharan Africa*” (VW-Stiftung) for Dr. Wazi Apoh (University of Ghana Legon) and Prof. Dr. Bea Lundt (University of Flensburg) for three Years to excavate German Colonial Heritage in the Volta-Region.

Conference about „German Colonialism in West-Africa“ at the UEW in 2011.





Conference about „Narrating (Hi)stories“. Storytelling in/about West-Africa at the Goethe-Institut in Accra in 2012.



DAAD Conference „Global Perspectives on Europe“ at the University of Flensburg in December 2013.



## Publication 2013



West African history is usually seen as mainly influenced by English and French Colonialism. There is a new interest in German Colonialism, but most Research is done in European archives and with an European Point-of-view. This book explores German Colonial exploits and their consequences in Ghana, Togo and Cameroon mostly from an African Point-of-view. By means of Research in sites of the Colonial Hinterland and the agency of the entangled people, it reveals the simmering Impact of the past encounters on indigenous, religious, cultural, political and socio-economic developments in Africa.

Next Conference-Publications (in Preparation):

Bea Lundt/Ulrich Marzolph (2014): „Narratin (Hi)stories. Storytelling in/about Westafrica“

Bea Lundt/ Yaw Ofosu-Kusi u.a. (2015): „Global Perspectives on Europe“

## February 2014: Extension of the Cooperation between the two Universities of Flensburg with the University of Education Winneba

### Fachhochschule verstärkt Kooperationen in Afrika

**FLENSBURG/WINNEBA** Die Fachhochschule Flensburg will ihre Kooperationen mit Afrika weiter ausbauen: Zusammen mit der Universität Flensburg machte sich jetzt eine FH-Delegation auf den Weg nach Ghana, um Möglichkeiten für ein gemeinsames Projekt mit der University of Winneba auszuloten.

Hochschul-Lehre in der Zukunft – das ist die Vision. Wie sieht Unterricht in der Hochschule im Jahr 2020 aus? Diesen Fragen soll in dem Projekt nachgegangen werden, um dessen Bewilligung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) sich eine Gruppe von Flensburger Professoren bemüht.

Bea Lundt von der Uni Flensburg, Martin von Schilling, FH-Vizepräsident für Internationales, Thomas Schmidt und Kay Pfaffenberger besuchten daher die University of Winneba, die Heimhochschule von Yaw Ofoosu-Kusi, Gastprofessor aus Ghana an der Universität



**Haben das Memorandum of Understanding unterzeichnet:** Prof. Martin von Schilling (3.v.r.) und Vice Chancellor Prof. Akwasi Asabere-Ameyaw. Die Delegation aus Flensburg mit Prof. Kay Pfaffenberger (M.), Prof. Thomas Schmidt (re.) und Prof. Bea Lundt führte gute Gespräche mit Prof. George Kankam (li.) und Prof. Yaw Ofoosu-Kusi. SH:Z

Flensburg 2013 und 2014, der die Delegation begleitete.

Die Ausgangslage für eine Realisierung der Zusammenarbeit ist gut. Bea Lundt treibt bereits seit fünf Jahren die Kooperation mit der Universität in Winneba durch Projektarbeit vor Ort voran. Das Centre for Business and Technology in Africa der FH Flensburg engagiert sich seit 2005 durch Thomas Schmidt mit Projekten in Afrika. Der Vice Chan-

cellor – das entspricht dem Amt des Präsidenten einer deutschen Hochschule – der University of Education in Winneba, Prof. Akwasi Asabere-Ameyaw, hatte die Flensburger Delegation zu einem privaten Empfang geladen. „Ein Zeichen der Wertschätzung“, weiß Pfaffenberger, der sich mit den kulturellen Gepflogenheiten in Westafrika sehr gut auskennt. Genau diese Unterschiede im Kultu-

rellen, Politischen und Gesellschaftlichen müsse man während des Projekts beachten, so Pfaffenberger.

Wenn es etwa um die Evaluation von Lehrenden durch Lernende geht, müsse man den afrikanischen Partnern, die in einer sehr hierarchischen Gesellschaft leben, deutlich machen, dass es nicht um eine Beurteilung geht, sondern – wie Pfaffenberger es nennt – eine „wertschätzende Kritik“. Bei der technischen und inhaltlichen Umsetzung von Evaluationen, aber auch von der Umsetzung der aus den Evaluationen gewonnenen Kenntnissen soll die Uni in Ghana profitieren.

#### Distance Learning ist in Afrika verbreitet

Die deutschen Hochschulen könnten in einem gemeinsamen Projekt lernen, wie man das Studieren über große Distanzen hinweg effizient organisiert. „Im Bereich Dis-

tance Learning sind die Hochschulen in Afrika führend, da es dort wichtig ist, Studierende über große Entfernungen zu erreichen. Ebenso können nicht alle Studenten ihre Tätigkeit aufgeben, um an den Ort einer Universität zu ziehen“, erklärt Pfaffenberger. So hat die Universität von Winneba zirka 50 000 Studierende, dabei lernen über 20 000 Studenten in Form des Fernstudiums. Eine Zusammenarbeit etwa mit dem Mobilfunkbetreiber Vodafone erleichtert den Austausch von Unterrichtsmaterialien.

Fachhochschul-Vize Martin von Schilling sieht in der Kombination von Fachhochschule und Universität Flensburg sowie der Universität in Winneba eine sehr gute Möglichkeit, ein gutes und spannendes Projekt auf die Beine zu stellen, welches für alle drei Partner Vorteile bringen würde. Beide Seiten unterzeichneten ein Memorandum of Understanding.

sh:z

## **20 Students from Flensburg going to Ghana 2014:**

- 3 Students studying one guest-semester at UEW,
- 3 Students graduate their internship for Special Education in Schools in Winneba,
- 5 Students graduate their practical Semester for German as a foreign Language in Schools in Winneba and Accra as well as in the Goethe Institut,
- 2 Students graduate their Internship/ practical Semester in Schools in Winneba and Swedru,
- 6 Students doing their practical Semester in Schools in Wurupong,
- 1 Student is doing Research for her Master-Thesis



## Preparation for the Stay in Ghana 2014

3 Courses for Preparation:

- Prof. Dr. Bea Lundt: Teaching Africa in Europe. Cooperation with Economics/ Sociology and History (Interdisciplinary Course)
- Prof. Dr. Yaw Ofosu-Kusi: Teaching Africa in Europe: from an African Perspective (Interdisciplinary Course)
- Alice Herrmann/ Ilona Westphal: Begleitveranstaltung zum Praktikum in Ghana (Special Preparation for Teaching and Didactics)

**Visit of Delegation from Winneba in Flensburg (14.-19.6.2014) to sign a new Memorandum of Understanding (MOU) between the University of Education Winneba and the University of Flensburg:**

Prof. Akwasi Asabere-Ameyaw (Vice Chancellor, University of Education, Winneba)

Dr. C. Y. Akwaa-Mensah (Registrar)

Mr. Theophilus Ackorlie (Finance Officer)

Prof. Dr. Werner Reinhart (President of the University of Flensburg) and Prof. Dr. Akwasi Asabere-Ameyaw (Vice Chancellor of the University of Education, Winneba) signing the new Memorandum of Understanding after five years of good Cooperation between the two Universities.





On this picture (v.l.): Mr. Theophilus Ackorlie, Prof. Dr. Bea Lundt, Prof. Dr. Charlotte Gaitanides, Prof. Dr. Werner Reinhart, Prof. Dr. Akwasi Asabere-Ameyaw, Dr. C. Y. Akwaa-Mensah, Prof. Dr. Yaw Ofosu-Kusi | Foto: Nina Paarmann